

Berlin-Wahl 2026

Diese Spitzenkandidaten kämpfen in Reinickendorf um die Macht

Reinickendorf. Mehrere Parteien wollen nach der Berlin-Wahl 2026 den Bezirksbürgermeister stellen. Die Morgenpost stellt die Kandidaten vor.

Von [Dirk Krampitz](#), Redakteur

13.08.2026



Das Rathaus von Reinickendorf: Wer wird hier nach der Wahl im September einziehen? © bm infografik | Babette Ackermann Reiche

Am 20. September wird gewählt. Traditionell und auch derzeit ist die CDU stärkste Kraft im Reinickendorfer Rathaus. [Bürgermeisterin Emine Demirbüken-Wegner \(CDU\)](#) tritt aus Altersgründen nicht mehr an. Ihr Parteifreund Sebastian Pieper will übernehmen. Dass es allerdings auch anders gehen kann, zeigte zuletzt 2021 die Reinickendorfer Ampel, die den SPD-Bürgermeister [Uwe Brockhausen ins Amt brachte bis zur Wiederholungswahl](#). Die Spitzenkandidaten im Überblick.

BVV-Wahl 2026 in Reinickendorf: Die Spitzenkandidaten im Überblick

Name	Partei
Sebastian Pieper	CDU
Alexander Ewers	SPD
Korinna Stephan	Grüne
David Jahn	FDP
Felix Lederle	Linke
Thomas Ruschin	AfD

...

Linke: Felix Lederle, Spitzenkandidat Die Linke Reinickendorf zur BVV-Wahl



Felix Lederle ist der Spitzenkandidat der Linken in Reinickendorf. © Samantha Adams | Samantha Adams

Felix Lederle wurde 1975 in Baden-Württemberg geboren. Er zog nach Abschluss seines Studiums der Politikwissenschaft, Volkswirtschaftslehre und Journalistik in Leipzig und Straßburg 2002 nach Berlin, wo er mit seiner Ehefrau und den drei Kindern lebt. Er hat im journalistischen Bereich gearbeitet und eine Lehrerausbildung in Berlin absolviert. Von 2011 bis 2017 war er Bezirksvorsitzender der Linken Reinickendorf. Seit 2016 ist er Referent des Landesvorstands der Berliner Linken. Von 2016 bis 2023 war er Vorsitzender der Linksfraktion in der BVV Reinickendorf. Seit 2023 vertritt er die Linke allein in der BVV. Seit 2026 ist er Synodaler im evangelischen Kirchenkreis Reinickendorf.

Warum kandidieren Sie?

Es ist mit meinen christlich-humanistischen Werten und politischen Überzeugungen nicht vereinbar und schädlich für meine mentale Gesundheit, still und leise zu tun, wenn durch fortwährende klientelistische Kürzungspolitik für die oberen Zehntausend unter anderem zugunsten von Krieg und Aufrüstung der soziale Zusammenhalt unserer Gesellschaft immer weiter gefährdet wird, während Rechtspopulisten und Rassisten wieder einmal Migrantinnen und Migranten und Minderheiten zum Sündenbock für alles abstempeln und Hass und Hetze gegen die Demokratie und Freiheits- und Menschenrechte verbreiten.

Ich bin Kommunalpolitiker durch und durch, weil man als solcher in besonderem Maße im direkten Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern steht und es in der Kommunalpolitik weniger um abstrakte und unproduktive dogmatisch-ideologische Auseinandersetzungen geht, sondern um konkrete Problemlösungen mit gesundem Menschenverstand für konkrete Probleme. Zum Beispiel für mehr Bürgerbeteiligung, mehr Chancengleichheit im Bereich der Bildung, eine Verbesserung der Infrastruktur für zu Fuß Gehende und Radfahrende und eine Stärkung von Bussen und Bahnen, eine klimawandelresiliente Stadtnatur und vor allem für mehr Mieterschutz, soziale Gerechtigkeit und Solidarität im Fuchsbezirk.

Wie sind Sie persönlich in Reinickendorf verankert?

Ich mache seit über 15 Jahren parlamentarisch und außerparlamentarisch sehr aktiv Kommunalpolitik in Reinickendorf und kenne den Bezirk mittlerweile wie meine Westentasche und bin mit mehreren Dutzend Bürger*innen-Initiativen und wichtigen zivilgesellschaftlichen Akteuren in regelmäßigem, vertrauensvollem Austausch. Zusätzlich gibt es natürlich auch familiär und privat viele Verbindungen zum Fuchsbezirk, in dem unter anderem meine drei Kinder zur Schule gehen/gegangen sind und in dem auch viele unserer Freundinnen und Freunde und Bekannten beheimatet sind.

...

<https://www.morgenpost.de/bezirke/reinickendorf/article412822524/bvv-wahl-2026-reinickendorf-spitzenkandidaten.html>